

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

25. - 31. März 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

F U S

" 48

Leut am Marien^{geburt} und Kindigung Tage 25.
meine Schwägerin verstarb. Mon. Schw.
besuchte mich N wegen geistlicher Ange-
legenheit.

Vom Gefährde des Mannes zu gesondertem ge- 26
bracht. Es scheint Noth zu sein.

Meine Mißverwaltung mit der 27
Censur gefast. Mon. Ludewig ist jetzt
frei mit der Post abgereist und die Briefe
nebst Lammwollen Lamm mitgenommen.

Meine Gabe probirtes . . . 28.

Meine Befriedigung in Aufgenommen. 29.

Gott lob! für diese Noth und 30.
gnädigen Gehand.

Am Dienstag Sonntage meine An- 31
kunft bezeugt. Der Hr. Dr. Götzen besuchte
mich nach der Noth. Der Hr. Dr. Salzenberg
sahnte mir einander zu, der zum Auf-
gebot 1747 geschrieben, der Tutor nennt

sich so. Christ. Stahl ist Diaconus u. Cantor

Mein Göel ^{zu Lage nicht weit von Güters.} hat seinen auch
für seine feil. Tüfening auf so viel
Land, Jauern, Dismatzen und Blagen